

Legte mit ihren Tanten in den Enzianlagen, wo Oberbauinspektor Bogt mit einer prächtigen Illumination die Gasse übernahm.

Württemberg.

Reisenfeld, 21. Febr. (Ein Reizungs- wärger gefordert.) Nach mehrwöchiger Krankenlager ist Joh. Müller, alt Schenkenbesitzer, gestorben. Er ist 70 Jahre alt gewesen und konnte bis vor wenigen Monaten seinem Beruf nachgehen. Krankheit hat er erst in seinem letzten Lebensjahr kennengelernt.

Reisingen a. S., 21. Mai. (Eine Wette.) Eine lustige Wette wurde am Dienstag, am Rosenmontag im Egger ausgezogen. Ein Herr aus der Umgebung, ein ehemaliger Plonieroffizier, machte sich anheißig, in einem Räderwagen unterhalb des Robertbrunnens, eine starke Strömung, ein sog. „Riß“ hinaufzufahren. Von einem heiligen Herrn, der das Wasser genau kennt, wurden 20 Mark dagegen gewettet. Ein Wagen war bald herbeigefahren, und frohgemut ging es abwärts. Vor einer gewissen Zwischenzeit begann nun das Wandern, aber so viel sich der tüchtige Plonier auch abmühte und mit allen Kräften in der Enz herumschaltete, es wollte ihm nicht gelingen, das Schiff durch die Strömung zu bringen. Immer wieder wurde es abgetrieben, und es hätte nicht viel gefehlt, daß der Radfahrer in die Enz gefallen wäre. Schließlich gab er seine Bemühungen auf, und der Gewinn von 20 Mark blieb ein schöner Traum. Zwei Reisinger Einwohner, geübte Räder, machten nun vor, wie man das Schiff durch die Strömung bringt, was mit einiger Mühe auch gelang.

Reisingen a. S., 21. Mai. (Die Frage in der Orgel.) Folgendes Geschichtchen wird dem „Enzboten“ als wahr erzählt: Den Teilnehmern einer Hochzeit fiel es kürzlich auf, daß die Orgel der betreffenden Kirche nicht in gewohnter Weise funktionierte; auch der Organist selbst soll mit seiner Leistung gar nicht zufrieden gewesen sein. Er suchte deshalb tags darauf nach dem Fehler, und siehe da, als er die Orgel öffnete, sprang die seit einigen Tagen vermiste Kasse des Resonanz aus ihr heraus. Kein Wunder, daß die Orgel pfeift, als wollte sie eher sagen: als Kirchenmusik machen.

Stuttgart, 21. Mai. (Große Kolonialtagung.) Vom 21. Mai bis 2. Juni findet in Stuttgart die Tagung der in der Kolonial Reichsarbeitgemeinschaft zusammengeschlossenen Verbände statt. Für diese Tagung ist Stuttgart durchaus der geeignete Ort, da Württemberg von jeher großes Kolonialverhältnis gezeigt hat. Dies ergibt sich schon aus der Tatsache, daß im Jahre 1919 bei einer Unterschriftenkammerung für eine Petition an die Reichsregierung zur Erhaltung des deutschen Kolonialbesitzes Württemberg mit 29.000 Unterschriften an der Spitze aller deutscher Länder stand. Außerdem stellen die Schwaben den größten Prozentatz der deutschen Auswanderer. Von Donnerstag bis Samstag finden die Sitzungen der deutschen Kolonialgesellschaft, des Frauens Vereins vom Roten Kreuz für deutsche Übersee, des Frauenbundes der deutschen Kolonialgesellschaft und des Kolonialkriegerbundes statt. Der Vorsitzende ist, daß der bekannte Schriftsteller Hans Grimm ebenfalls an der Tagung teilnehmen und bei der Hauptversammlung des Kolonialkriegerbundes am Samstag nachsprechen wird. Auf dem Festabend am Samstagabend in der Viederballe werden Gouverneur a. D. Dr. Seib-Verlin, Staatspräsident Dr. Buzille und Oberbürgermeister Dr. Lautensolger das Wort ergreifen. Im Mittelpunkt der ganzen Tagung steht am Sonntag vormittag der große Kolonialfestzug von den mittlern Anlagen durch die Stadt zum Schloßplatz, moran etwa 1.500 Personen, darunter sämtliche Militär- und Kriegervereine von Stuttgart und Umgebung bis nach Heilbronn, die Kolonialvereine aus dem ganzen Deutschen Reich mit ihren Fahnen teilnehmen werden. Vor allem gibt der Zug eine Darstellung origineller Bilder aus den Kolonien, so zahlreiche exotische Gruppen, eine Eingeborenenwelt, einen Frühlingswagen, einen Kistenwagen, einen Kistenwagen, einen Kistenwagen, verschiedene Gruppen Schwarzer, veritene Kistenwagen befinden sich im Zug die ganze Stuttgarter Stadtgarde zu Pferd und die 10 Mann starke Wiener Kapelle. Organistator und Arrangeur des ganzen Festzugs ist Herr Neuninger-Stuttgart. Den Vorsitz der Festzugkommission hat ein Herr Müller. Anschließend ist im Schloßhof eine große öffentliche Kundgebung, bei der der frühere Kolonialminister Dr. Hell, Gouverneur Dr. Haber und Polizeipräsident Klüber sprechen werden. Bei der Kundgebung wird auch eine Sächsisch-Gedentafel enthüllt, die dann später an der Volkshalle angebracht wird.

Schuh-Weigel Pforzheim, das Spezialhaus für Reform- und orth. Fuß-Bekleidung. Corsana - Stefan - Medikus Schuh und Stiefel. Ärztlich empfohlen. Sonder-Abteilung für neuzeitliche Fußpflege (Massage).

Mag auch die Liebe weinen...

Roman von Fr. Lehne.

63. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

„Was können Sie sich denken, Herr Leutnant?“ Jutta wollte ihr Rad besteigen, doch sie hielt inne, nahm den Fuß vom Pedal und sah ihn fragend an. „Einen Augenblick, gnädiges Fräulein! Dann werde ich Ihnen die Erklärung zu meinen Worten geben.“

Und sie blieb wirklich, was sie sonst nie getan hätte — aus einem unbestimmten, ängstlichen Gefühl heraus. Er hatte sie gar so föhrtlich überlegen und hinterhältig angesehen. Nun beugte er sich auch gar nicht — sieh sie sofort ein wenig warten.

Das brachte sie in Zorn; sie schwang sich auf ihr Rad. „Adieu, Herr von Hellwig!“ rief sie, im Begriff, davonzufahren.

Er trat in die niedrige Tür des Postamts. „All Heil, gnädiges Fräulein — besten Gruß an Herrn Förster Berger!“ sagte er halblaut, mit harter Betonung, so daß sie ihn verstehen mußte.

Der Bergschlag sagte ihr aus — was wußte er! — Einem inneren Zwange gehorchend, sprang sie ab und wartete auf ihn. Langsam kam er ihr nach.

„Was wollen Sie denn? Was habe ich mit Förster Berger zu schaffen?“ grüllte sie und schloß zu ihrem Schreien, wie ihr das Blut heiß ins Gesicht ritzte.

„O, das müssen Sie selbst am besten wissen! Ich wage nicht, mich in Ihre innersten Geheimnisse zu drängen noch in die des Schneidigen Herrn Revierförsters,“ entgegnete er mit hochhaltender Betonung.

Ihr Troß verlagte; sie konnte nicht aufbehalten, wie sie sonst so leicht getan. Sie senkte den Blick vor seinem überlegenen Lächeln, und sie ließ es geschehen, daß er die Hand auf die Leinwand ihres Rades legte und es über den kleinen Graben führte, der hinter den Häusern sich hinzog. Auf dem schmalen Pfadenweg wa-

und. In diesem feierlichen Festakt werden die Stuttgarter Polizeiwache als Traditionskompanie der Süddeutschen Kolonialtruppen und die Reichswehr-Ehrenkompanien mit Musik stellen. Der Abschluß der Tagung bilden am Montag und Dienstag Ausflüge nach Ludwigsburg und Ehlingen, auf den Höhenstein und nach Ludwigsburg. Unabhängig von der Kolonialtagung wird am Samstag noch die Kolonialausstellung in der Oberweidhalle eröffnet.

Kaufm. a. R., 21. Mai. (Bestwechsel.) Beim gestrigen Verkauf des Wasserischen Kaufens, bestehend aus Villa und Fabriknebenbau, verblieb dasselbe dem Fabrikanten Wilhelm Kaufmann um 100.000 Mark. Er ist 21 Tage an sein Angebot geblieben. Die Genehmigung unterliegt dem Gläubigerentscheid. Ein Angebot von 35.000 Mark für die Villa ohne Fabriknebenbau blieb unberücksichtigt. Beim Verkauf verblieben sich die Gemeindevorsteher vollständig passiv.

Tröfingen, 21. Mai. (Brand der Koch's Mundhornmontagen.) Heute früh gegen 1/8 Uhr entstand im Kesselhaus auf bis jetzt unangeklärte Weise ein Brand, der sofort entdeckt wurde und deshalb alsbald bekämpft und unterdrückt werden konnte, ehe er größere Ausdehnung annahm. Zunächst ging man dem Feuer, das in dem zu Kesselheizung verwendeten Sägemehl rasch um sich gegriffen hatte, mit Löschgeräten der Firma zu Leibe. Mit erstaunlicher Geschwindigkeit erschien dann die inzwischen alarmierte Feuerwehr, die unter Leitung des Kommandanten, Oberaufsehermeister Gneiting, mit mehreren Schlauchleitungen das Feuer in weniger als einer halben Stunde vollständig demsichtigte und am 8 Uhr wieder abblühen konnte. Der Betrieb der Koch-Werke wurde durch den Brand in keiner Weise gestört. Der entstandene Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Wiesentheid, 21. Febr. (Tödlicher Unfall.) Am Dienstag wurde die 21jährige Kriegermittwe Katharina Mann, geb. Pfeiffer, mitten aus der Arbeit vom Tod ereilt. Mit ihrem jüngsten Sohn war sie mit Aufkräumen ihres Brennholzes beschäftigt, das in Körben zur Bühne am sog. Votter emporgesogen wurde. Dabei rief der gefüllte Holzkorb an einen Doppelladen der Bühne und dieser, selbst nur an einem Klauen hängend, brach mit Wucht auf die Mutter und schlug ihr die ganze Schädeldecke ein, so daß sie stirbüberbrütet tot zusammenbrach. Der Arzt fand eine Leiche.

Ulm, 21. Mai. (Den Verletzungen erliegen.) Der Unfall des Ulmer Personenautos, das am Pfingstmontag auf der Staatsstraße Landsberg-Augsburg bei dem Versuch, zwei Motorradfahrer zu überholen, an einen Strauchbaum geriet und sich überstülpte, hat sich als wesentlich schwerer herausgestellt, als ursprünglich angenommen wurde. Von den 4 Insassen, die aus dem Wagen geschleudert und ins Krankenhaus nach Augsburg gebracht wurden, erlitt nur Frau Dr. Dell weniger schwere Verletzungen, während ihre Mutter, die 75 Jahre alte Frau Studienprofessorin Isabella Koss aus Augsburg, die sich außer mehreren Verwundungen auch einen Schädelbruch zugezogen hatte, noch in der darauffolgenden Nacht gestorben ist. Der Zustand von Dr. Dell und Professor Koss ist ebenfalls sehr ernst. Dr. Dell ist 61, Professor Koss 75 Jahre alt, letzterer war lange Jahre am Realgymnasium in Augsburg tätig.

Habensburg, 21. Mai. (Zusammenstoß von Arbeitsämtern.) Das Arbeitsamt Friedrichshafen erhält künftig den Bezirk Heberlingen zugewiesen. Auch das Arbeitsamt Habensburg bleibt erhalten und dürfte voraussichtlich durch Zuteilung benachbarter Arbeitsämter noch wesentlich vergrößert werden, so daß sein Bezirk sich künftig an den Bezirk des ebenfalls vergrößerten Arbeitsamts Ulm anschließen dürfte.

Kornbach, 21. Febr. (Näher Tod.) In schwerem Leid wurde die Familie des Landwirts Johann Meier verübt. Als der Vater längere Zeit vom Grassanden nicht zurückkam und man nach ihm sehen wollte, fand man ihn tot. Ein Verhängnis hatte dem allzeit rührigen Mann im Alter von 60 Jahren in seiner Baumwiese im Kammerl ein plötzliches Ende bereitet.

Der Stuttgarter Werkdianageprozeß. Stuttgart, 21. Mai. Am Mittwoch vormittag hat hier der Prozeß wegen der Werkdianage begonnen, die längere Zeit

hindurch bei den Norma-Werken in Stuttgart-Gaunhardt in die Reichswerke A.G. in Berlin-Weißensee vertrieben worden sein soll. Angeklagt sind die Vertreter der Reichswerke A.G. gebildet und Arbeiter der Norma-Werke. Bei ihnen lautet die Anklage auf Unterschlagung, Diebstahl und Diebstahl, während die Vertreter der Reich-Werke verschiedener Vergehen im Sinne des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb bezichtigt sind. Zunächst wurde der Hauptangeklagte, Ingenieur Kurt Werkdian, unter Verlesung des Betriebsgeheimnisses der Norma verurteilt. Bei den Beratungen nahm die Anklage, ob die Apparate, die der Hauptangeklagte Kurt durch Abgabe der Norma für sich herbeigeholt, unter dem Geschäftsgeheimnis stehen oder nicht, nochmals einen breiten Raum ein. Die Einreden der Sachverständigen gingen hier weit auseinander. Auf der einen Seite wurde behauptet, die Konstruktion dieser Instrumente sei allgemein bekannt. Demgegenüber betonte einer der Sachverständigen, Prof. Widmayer, daß die Merkmale des Betriebsgeheimnisses in der Eigenart der Norma-Messinstrumente gegeben seien. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde die Vernehmung des Hauptangeklagten Kurt fortgesetzt. Bei der Angeklagtenübernehmung kam es zu sehr lebhaften Auseinandersetzungen über die Frage des Betriebsgeheimnisses. Nach der Anklage soll der Hauptangeklagte Kurt einen Ingenieur der Reichswerke erlöst haben, um eine sogenannte Mischschleifmaschine zu konstruieren. Sachverständige verlangen die Vorlegung von Zeichnungen dieser Maschine, wogegen seitens der Reichswerke im Interesse ihres Betriebsgeheimnisses protestiert wurde.

Vermischtes.

Von einem Stier aufgespießt. Der Landwirt und Bürgermeister Katterer in Reichdorf bei Jarmenstadt wurde im Stall eines verfallenen Stier. Dadurch wurde das Tier so gereizt, daß es den Landwirt aufspießte und in die Höhe warf. Katterer wurde der ganze Leib bis zur Brust verwundet.

Vater und Sohn auf einer Segelfahrt ertrunken. Im Einwohner aus Wedel, Vater und Sohn, unternahm zu einem Bekannten eine Segelfahrt auf der unteren Elbe. In einem Windstich kenterte das Boot. Es sank sofort mit dem Vater und Sohn mit sich in die Tiefe. Der dritte Insasse wurde gerettet.

Eine vergnügte Beerdigung. Ein Begräbnis, wie man es nicht alle Tage erlebt, hat jüngst in der spanischen Stadt Alicante stattgefunden. Vier wurde die achtzigjährige Donna Casilda Kito zu Grabe getragen — aber ohne Priester. Die Erlaubnis die ununterbrochenen Töne der spanischen Kastanien aus der bosnischen Lombardien. Hinter dem Sarg aber lag die Jugend der Stadt im Langschritt, und als der Sarg, der sich in Schwarz, sondern in lauter bunten Farben gebüllt war, in die Erde verankert wurde, begann diese Jugend um des Sarges herum einen Nationaltanz zu tanzen. Das einzige, was man und schwarz, bei der Beerdigung war, waren die Sargträger und auch sie sollen nicht ohne traurig gewesen sein, denn man hatte sie vorher reichlich mit Spirituosen für ihr Bestes gehärtet. Das Begräbnis dieser Art fand auf Wunsch der Insassen, Donna Casilda hatte 8 Jahre lang vergnügt und die Sorgen zugebracht und testamentarisch bestimmt, daß ihre Beerdigung kein Grund zur Traurigkeit sein dürfte. Ihr Sarg sollte für schwarze müssen, ihre Bestimmungen stiftete einsehbar, und so erlebte die kleine Stadt ein Begräbnis, wie es die Welt wahrscheinlich noch nie, das fromme Spanien aber bestimmt nicht, gesehen hat.

Handel, Verkehr und Volkswirtschaft.

Pforzheim, 21. Mai. (Schlachtwirtschaft.) Aufgetrieben waren 108 Tiere und zwar: 1 Ochse, 1 Kuh, 3 Kälber, 2 Ferkel, 20 Schweine, Markt geräumt. Preise für ein Pfund Lebendgewicht: Grobvieh und Schweine wie folgt Markt, Kälber 83-85, c 75-80.

Karlsruhe, 21. Mai. (Wachmarkt.) Zufuhr: 43 Stück Ochsen, 35 Bullen, 36 Kühe, 111 Ferkel (Kalbinnen), 67 Kälber und 1418 Schweine, zusammen 1710 Stück. Preis für den Zeitner Lebendgewicht: Ochsen 51-52, Bullen 48-50, Kühe 48-50, Ferkel (Kalbinnen) 48-50, Kälber 55-58, Schweine 43-67 Markt. Beste Qualität über Kofia bezahlt. Bei Groß-

Die schönsten Mäntel zu billigsten Preisen KRUGER & WOLFF, Pforzheim

Das Herren-Damenbekleidungs Haus HELIOS PFORZHEIM Metzgerstraße 14. gibt jedem die günstige Gelegenheit, sich elegant, gut und billig zu kleiden Auf Kredit Auch ganze Brautaussteuern.

Lächerlich! Das Wort tat seine Wirkung, brannte wie ein Gift.

„Es ist nicht wahr!“ rief sie außer sich, „nicht wahr ist es. Mein Gott, weil Papa ihn öfter einladet, weil ich seine Schwester gern habe — da sagt man, ich bin ihm nach! Empörend ist das.“

„Ich sage es nicht, gnädiges Fräulein, aber —“

„Es ist lächerlich!“ widersprach sie heftig, alle Vorurteile vergessend, „das sagt Erich nicht.“

Triumphierend leuchtete es in seinen wasserhellen Augen auf. Jetzt hatte sie sich selbst verraten. Glühend rot war sie geworden; er sah sie auf die Lippen und sah streifte ihn ihr Blut. Doch Aug überhörte er diesen Einwurf. Jetzt ließ er, seinen Vorteil wahrzunehmen! Seine Eiferucht war also auf dem richtigen Wege gewesen.

„Gnädiges Fräulein, ich verhebe Sie ganz zu Förster Berger ist wohl im Mann, dem ein Redenberz entgegenfliegen muß. Er ist ein schöner Mann, ein geistvoller Mann. Das läßt schon seine niedrige Stellung überleben. An seiner Seite würde jedes Mädchen die Wichtigkeit des Dichterwortes erproben können: kaum ist in der feinsten Hütte für ein glühend lebend Paar!“ Volker hob nun seine Stimme. „Ich kann es ganz gut begreifen.“

„Aber ich nicht!“ rief Jutta hervor.

„Sie haben den Beweis vom Gegenteil gegeben. Ich wollte Ihnen schon meine unterirdischen Glückwünsche zur Verlobung darbringen — Ihnen und Ihren Eltern.“

Jutta beugte vor Aufregung. Was war das nur möglich, daß ihr so streng gehütetes Geheimnis doch offenbar geworden war? Wenn das die Eltern erführen! Der sonst so gültige Vater konnte furchtbar in ihrem Zorn sein. Sie lächelte trampfhaft auf.

„Das ist ja alles Wahnsinn, was Sie da sagen, Herr von Hellwig! Da muß ich lachen — ich denke, Sie können mich doch.“

(Fortsetzung folgt.)

...langsam, Ueberstand, bei Zehnminuten langsam, Ueberstand, ...

Neueste Nachrichten.

Stuttgart, 31. Mai. Für die erste Sitzung des neuen Landtags am Dienstag den 3. Juni, nachmittags 4 Uhr, ist folgende Tagesordnung vorgesehen: Eröffnung durch den Alterspräsidenten. Wahl des Präsidenten. Wahl der Abgeordneten. Wahl der Schriftführer. Wahl des Staatspräsidenten.

Wien, 31. Mai. Die Lagerhuppen der Mechanischen Seilerei und Weberei von Gebr. Müller & Co. in Coburg wurden in der vergangenen Nacht durch Feuer zerstört. In den ca. 1000 Quadratmeter großen Räumen verbrannten für ungefähr 400.000 Reichsmark Baumwolle, Baumwollabfälle, Kunstbaumwolle und Wolle. Die Firma wird ihren Betrieb nur teilweise auf kurze Zeit einstellen. Jedoch bald wieder voll aufnehmen. Den jahrelang reichlichen Feuerwehren gelang es, ein Ueberfließen des Feuers auf ein in der Nähe befindliches Wohnhaus zu verhindern. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt, jedoch vermutet man Brandstiftung.

Berlin, 31. Mai. Auf der Chaussee zwischen Großheerden und Hennigsdorf ereignete sich heute vormittag ein schwerer Automobilunfall. Ein Berliner Holzgroßhändler fuhr mit seinem Kraftwagen in die Kurve, wobei der Chauffeur die Gewalt über den Wagen verlor und gegen einen Baum fuhr. Das Automobil wurde schwer beschädigt und der Holzgroßhändler und sein Chauffeur schwer verletzt. Die beiden Männer wurden nach dem Krankenhaus gebracht.

Berlin, 31. Mai. Der preussische Ministerpräsident Dr. Brüning hat sich entschlossen, auf sein obersteines Kabinett zum 1. Juni zurückzutreten, da er zugleich auch im Wahlkreis Düsseldorf-West für den Reichstag gewählt ist. An seine Stelle tritt für Preußen ein neuer Sozialdemokrat in den Reichstag, der Kandidat an der Königsberger Volksliste, Luft. Ministerpräsident Brüning vertritt bekanntlich Preußen als sozialdemokratischer Spitzenkandidat im Reichstag.

Berlin, 31. Mai. Die deutschnationale Reichstagsfraktion ist zum 31. Juni nachmittags zu ihrer ersten Fraktionsitzung zusammenberufen.

Berlin, 31. Mai. In einem der beiden Nordboillinger Wilhelm und Eilert hat der Reichsminister Dr. v. Kroll zu einem Frühstück im Kaiserhof geladen, an dem der amerikanische Botschafter Schumann, ein Vertreter des englischen Botschafters, Staatssekretär Dr. Jäger, Ministerialdirektor de Haas, Geheimrat Neuber, Professor Dr. Wegener, Vertreter des preussischen Kultusministeriums, die Direktoren der Kulturstiftung und Kultusvereinschaft und zahlreiche Ehrenmitglieder anwesend waren. Reichsminister Dr. v. Kroll begründete die Ehre und würdigte ihre Leistung, wobei er den Wunsch ausdrückte, daß auch ihre weitere Arbeit im Dienste der Wissenschaft vom demselben Erfolg gekrönt sein möge.

Basel, 31. Mai. Die Zeichnungssitzung auf die schweizerische Tranche der 50 Millionen Franken-Anleihe des Bundeswesens in Höhe von 2 Millionen Franken war am gestrigen Mittwoch abgelaufen. Wie wir hören, ist die Anleihe hoch überzogen, jedoch die Zuteilungen verkürzt worden müssen.

Düsseldorf, 31. Mai. In einer Unterredung äußerliche Kaiser Karlen, wenn die Nachforschungen mit Wasserflugzeugen von Solingen aus keinen Erfolg haben sollten, so würde es notwendig sein, sie mit den größten Wasserflugzeugen vom neuesten Typ zu organisieren. Wenn die „Italia“ durch den Wind nach Osten getrieben worden ist, so würden Nachforschungen in großem Umfang am das Franz-Josephs-See die größte Aussicht auf Erfolg bieten.

Indianspolis, 31. Mai. Bei einem Bankrott und Fall des Automobilclubs von Indianspolis wurden die 300 Festhalte von Banknoten überlassen und ausgeliefert. Clubangehörige veranschlagten den Wert der gestohlenen Summe auf 150.000 bis 200.000 Dollar.

Tokio, 31. Mai. In der Nähe von der Insel Hokkaido sind 400 Fischer infolge einer Springflut ertrunken.

Manila, 31. Mai. Der Kommandeur der dritten japanischen Division, General Fujimura, der hier in der vergangenen Woche von den Norduppen, ohne einen Zeitpunkt zu setzen, verlangt hatte, sich seinen Weilen von der Stadt zurückzuziehen, hat an die östlichen Generäle ein Ultimatum gerichtet, in dem er sie auffordert, bis zum 1. Juni spätestens zu räumen. Alles läßt darauf schließen, daß das Ultimatum erfüllt wird.

Doch eine Reichsregierung?

Stuttgart, 31. Mai. Die Schwäbische Tagwacht schreibt: Die Gerüchte, die seit einer Reihe von Tagen durch das einseitlich und ohne irgend einen Widerspruch zu erfahren aus allen Lagern fließen, verdienen sich zu der Behauptung, daß der Versuch einer Fortsetzung der Reichsregierung gemacht wird. Die Deutsche Volkspartei soll offiziell Regierungspartei werden, wodurch eine Mehrheit von 11 von 80 Stimmen erreicht wäre. Auf die 3 Abgeordneten des Christlichen Volksbundes glaubt man rechnen zu können. Staatspräsident soll ein Neopresident des alten Regimes werden. Man nennt die künftigen Minister Viktorius v. Köhler. Mit der Sozialdemokratie ist bis heute nicht verhandelt worden. Das Zentrum, an das die Sozialdemokratische Partei herangetreten ist, hat ihr versichert, erst seine entscheidende Sitzung am kommenden Freitag abwarten zu müssen.

Die Frostschäden im Weinbaugebiet.

In einer außerordentlichen Sitzung des Reichsausschusses der Rheinischen Winzerverbände in Koblenz wurden die Hilfsmaßnahmen für die durch Frostschäden betroffenen Weinbaugebiete erörtert. Nach dem vorliegenden Bericht ist die Lage in den einzelnen Bezirken katastrophal. Besonders hart ist der Kreis St. Goar betroffen, wo der Gesamtertrag auf 70 bis 80 Proz. geschätzt wird. Im Kreis Neuwied betragen die Schäden 80-90 Proz., in der Gemarkung Königswinter 90 Proz., bei Bonn 100 Proz., bei Dohrenhöndorf 80-100 Prozent, bei Dörfel ebenfalls 100 Prozent. Auch an der oberen und unteren Mosel haben die Reben außerordentlich gelitten. Ein Ertrag ist von den durch den Frost betroffenen Weinbergen nicht zu erwarten.

Politischer Diebstahl?

Kassel, 31. Mai. Ein geheimnisvoller Einbruch wurde heute nacht im Parteibüro der Deutschen Volkspartei berichtet. Unbekannte Männer drangen durch ein Fenster vom Garten aus in die Büroräume, durchwühlten alle Partikeln, warfen sie in die Mitte des Zimmers und ständten die ganzen Akten, sowie den Inhalt der gesamten Kartothek an. Eine zufällige gegen 1 Uhr vorüberkommende Schutzpolizei sah in den Büroräumen hellen Feuerfchein. Der Feuerwehr gelang es, das Feuer zu löschen, das bereits das Zimmer ergriffen und die Bürorichtungen vollkommen vernichtet hatte. Man vermutet einen politischen Mordakt. Ob wichtige Akten gestohlen worden sind, steht noch nicht fest. Von den Tätern läßt sich nichts sagen.

Einspruch gegen die Mandatsverteilung.

Die Volkspartei hat bei der Reichstagswahl 461 124 Stimmen erhalten, aber nicht 8 Mandate, sondern nur 2 erhalten, weil Artikel 22 des Wahlgesetzes bestimmt, daß auf die Reichsliste nur so viel Sitze entfallen können, wie auf die Kreislisten und auf diese nur je 1 Sitz für volle 60.000 Stimmen. Diese Zahl erreichte die Partei nur im Wahlkreisverband 15 (Sachsen) mit 2.196 Stimmen. Es entfällt demnach nur auf diesen Wahlkreisverband ein Mandat und ein weiteres auf die Reichsliste. Die 120.000 überzähligen 361.124 Stimmen gingen verloren. Die Volkspartei hat jetzt beim Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich Einspruch gegen die Bestimmungen der Paragraphen 21 und 22 des Wahlgesetzes erhoben. Auch die Linken Kommunisten mit 80.007 Stimmen und der Völkisch-Nationale Block mit 264.565, die ohne Mandate geblieben sind, werden sich, wie der „Germania“

zufolge veranlaßt, dem Vorgehen der Volkspartei anschließen.

Kammernwerter im Dienat der Polarflieger?

Berlin, 31. Mai. Der Vertreter der „Newspaper Times“ in Berlin hatte in Kopenhagen mit dem Polarflieger Wilkins, der mit seinem Kameraden jetzt in Berlin weil, eine Unterredung, in der er dem „Lithographenblatt“ zufolge die überraschende Entdeckung machte, daß er mit der Reichsregierung und den alliierten Mächten über den Erwerb deutscher Kammernwerter zu verhandeln gedenke. Kapitän Wilkins ist nämlich der Ansicht, daß eine solche Maschine dem Polarflieger unschätzbare Dienste zu leisten vermöge, da er mit ihrer Hilfe Eiswägen auf der Stelle zum Schmelzen bringen und auf die Art eine ebene Rollbahn für das Abfliegen schaffen könnte. Damit aber wäre eine der größten Schwierigkeiten für Polarflüge behoben. Der Bau von Kammernwertern ist bekanntlich Deutschland durch den Berliner Vertrag unterliegt. Doch glaubt Wilkins, bei den alliierten Mächten durchsetzen zu können, daß der deutschen Regierung das Recht zum Bau mehrerer Kammernwerter für den genannten Zweck gewährt wird.

Löbes Empfang bei Hindenburg.

Berlin, 31. Mai. Reichstagspräsident Löbe hat den Reichspräsidenten auf die Richtigkeit der Weimarer Koalition (Sozialdemokraten, Demokraten, Zentrum) unter Dinunahme der Deutschen Bauernpartei und der Bayerischen Volkspartei aufmerksam gemacht. Sie würde so zahlreich eine Regierungsbeteiligung erlauben. Damit ist selbstverständlich nicht gesagt, daß die Weimarer Koalition in dieser Form wirklich als das Ergebnis der Verhandlungen über die Regierungsbildung betrachtet werden kann. Zunächst wird überhaupt noch abgewartet, bis der sozialdemokratische Parteivorstand in Köln tagen wird, denn dort wird im Hinblick auf diese Beratungen noch einmal von dem Reichspräsidenten empfangen werden, um ihm dann das Ergebnis der Beratungen der hiesigen Partei zu übermitteln. Es ist noch vollkommen offen, wie die Sitzung in Köln ausfallen wird. Bei der Beurteilung der Richtigkeit der Weimarer Koalition kommt aber noch hinzu, daß es nicht so einfach sein dürfte, die Deutsche Bauernpartei und die Bayerische Volkspartei ohne weiteres für eine Beteiligung an einer so stark sozialdemokratisch durchsetzten Regierung zu gewinnen. Jedenfalls ist in dieser Verbindung der Dinge aber eine nicht unerhebliche Stellungnahme gegen die Deutsche Volkspartei zu erwarten, die diesen Vorstoß mit allen geeigneten Mitteln zu parieren haben wird. Der Zentrumspartei-Vorstand ist am Donnerstag vormittag im Reichstagsgebäude zu einer Sitzung zusammengetreten, an der Reichstagspräsident Marx, Dr. Wirth und der Abg. v. Guericke teilnahmen. Ueber das Ergebnis sind Einzelheiten nicht bekannt geworden. Man wird aber eine Auslösung der parteiunabhängigen Zentrums-Parlamentarismus-Korrespondenz als ein Spiegelbild des Standpunkts betrachten können, an den sich der Reichstagspräsident bei der Sitzung gefestigt haben dürfte. Es heißt dort nämlich: Das Zentrum steht geschlossen auf dem Standpunkt, daß das Wahlergebnis den Sozialdemokraten die volle Verantwortung zuzuschreiben und daß die Sozialdemokraten nicht nur aktiv an der Regierungsbildung beteiligen, sondern auch die Führung übernehmen, also den Kanzler stellen müssen. Das ist die logische Folge aus der Tatsache, daß die Sozialdemokratie auf Grund ihrer Koalition einen festen Juvonon an Mandaten erlangt hat. Die Sozialdemokratie ist verpflichtet, das, was sie im Wahlkampf verurteilt hat, durch die Praxis zu verwirklichen. In der gleichen Linie bewegt sich der Steyerwaldische „Deutsche“, der von den harten Widerständen spricht, die vom linken Flügel der Sozialdemokratischen Partei ausgehen und sich gegen jede Beteiligung an einer Regierung wenden. Dann heißt es, man wolle aber in dem regierungswilligen Flügel der Sozialdemokratie doch ein Kompromiß, das „wohl eine Beteiligung an der Reichsregierung vorzieht, doch nur eine mäßige, nicht die Führung, nicht die Uebernahme des Kanzlerpostens“. Mit aller Schärfe merkt sich der „Deutsche“ gegen diese Auffassung, indem er den folgenden lapidaren Satz schreibt: „Für eine solche Politik „Kampe Halb und Halb“ ist jedoch das Zentrum nach den inaberrigen Verlautbarungen nicht zu haben.“

Die Hochwasserfolgen im Waldburger Grabenerdeier.

Die Unwetterkatastrophe in Schleien hat insgesamt zwei Todesopfer gefordert. Der eine Tote ist ein Arbeiter Anders aus Mittelpeilau, der seit Pfingstsonntag verschwunden war und gerade an seinem 50. Geburtstag umkam. Das zweite Opfer ist ein Landwirt aus Schmiedeburg, dessen Weide jetzt ebenfalls geflutet wurde. Wie ferner bekannt wird, haben durch das Hochwasser auch die Kohlengruben in Waldburg erheblichen Schaden erlitten. In der Fuchsgruben stehen die Stollen etwa einen Meter unter Wasser. In der Davidgrube kann die Belegarbeit schon seit zwei Tagen nicht mehr einkehren. In dem Grabenort Walle wurde die Halde vom Wasser durchbrochen und der Schlammabfuhrkanal gesprengt. Infolgedessen sind auch die umliegenden Gehöfte von Schutt- und Schlammfahnen bedroht worden. Ferner ist der Betrieb der Benzolwaschanlage lahmgelegt. Aus Dömitz wird gemeldet: Das Hochwasser in der Kiesgrube wurde erst mit langer Sorge verfolgt, und aus den Meldungen der Stromverwaltung ergibt sich, daß diese Befürchtungen nur zu sehr berechtigt waren, denn es wird für Dömitz für den 6. und 7. Juni ein Hochstand von 3,50 Meter gemeldet. Bei diesem Wasserstand wird wiederum ein großer Teil der Wiesen, Weiden und Gärten überflutet und die Ernte bedroht werden.

Deutschnationales Ersuchen an den Reichsfinanzminister um Hilfe wegen der schlesischen Unwetterkatastrophe.

Der Parteivorstand der Deutschnationalen Volkspartei, Graf Helfrich, hat an den Reichsfinanzminister Dr. Köppler ein Schreiben gerichtet, in dem er namens der Parteimitglieder der Deutschnationalen Volkspartei und der Deutschnationalen Reichstagsfraktion unter Hinweis auf die außerordentlich schweren Unwetterkatastrophen, von denen erent die Provinz Schleien, namentlich die Regierungsbezirke Breslau und Pommern betroffen sind, um weitestgehende Hilfsmaßnahmen seitens des Reiches für die von der Unwetterkatastrophe betroffenen Gebiete bittet, insbesondere dafür Sorge tragen soll, daß die Hilfe sofort einsetzt, und daß auch das Land Preußen den Einwohnern des Unwetterbezirktes jede nur mögliche Hilfe zuteil werden läßt. Das gleiche Ersuchen ist an den Reichsminister des Innern gerichtet.

Die Stagerat-Gedenksfeier der Marine.

Kiel, 31. Mai. Auf dem Marinegarnisonfriedhof fand heute vormittag vor dem mit Blumen und Kränzen reich geschmückten Ehrenmal für die Gefallenen in der Stageratschlacht eine Gedenksfeier statt, zu der Abordnungen der Marine und zahlreiche Angehörige der untergegangenen Besatzungen erschienen waren. Nach dem Vortrag des Choral „Die Himmeln rühnen des Unigen Ehre“ durch die Kapelle der Küstenwehr hielten der katholische und evangelische Marinepfarrer Ansprachen, in denen sie des Heldentums der Gefallenen gedenkten. Auch der infolge eines Zusammenstoßes mit dem Bayernschiff „König Wilhelm“ bei Kollentau untergegangenen Besatzung des Kreuzers „Großer Kurfürst“ wurde aus Anlaß der heutigen 50. Wiederkehr des Unglücksfalles in einer schlichten Feier gedacht. Um 11 Uhr nahm dann Vizemirant Dr. J. v. Raeder auf dem Exerzierplatz in der Blücherstraße ab. In einer kurzen Ansprache feierte er die tapferen Besatzungen als Vorbild treuer Pflichterfüllung. Eine Erklärung der im Autonomienstreik freigesprochenen Angehörigen.

Paris, 31. Mai.

Die zur Daegu-Presse gehörige, in Straß-

burg erscheinende Zeitung „Der Arbeiter“, veröffentlicht eine Erklärung der 11 im Kolmarer Prozeß freigesprochenen Angeklagten, die gegen die Verurteilung Kadlins, Koffel, Zoghauer und Schals protestiert. Sie erklären sich mit ihren solidarisieren und fordern ihre sofortige Freilassung. Wenn die Verurteilung aber aufrecht erhalten werde, fordern sie, daß der Oberstaatsanwalt auch sie wieder in Haft lege. Sie protestieren im übrigen gegen die von den Geschworenen ausgesprochene Verurteilung aus dem Grunde, weil Männer im Gefängnis sitzen, auf die das Volk mit Recht stolz sein müsse.

Balkonrennen im Gewitter.

Pittsburg, 31. Mai. Beim Ansehldungsrennen der amerikanischen Bewerber um den Gordon-Bennett-Preis der Rüste ereignete sich ein tödlicher Unfall, da die am Mittwoch früh gefarteten Hufeisenballons in ein Gewitter gerieten. Mehrere Ballons wurden von Blitzen getroffen und der von der amerikanischen Armee zum Wettbewerb entsandte Ballon ging in Flammen auf. Der Führer Ward von Orman, der das Gordon-Bennett-Rennen der Rüste im Jahre 1920 gewonnen hat, sprang mit dem Fallschirm ab und zog sich beim Landen einen Beinbruch zu. Sein Begleiter, der anscheinend ohne Fallschirm abgesprungen war, wurde in der vergangenen Nacht bei Youngwood in Pennsylvania verstümmt aufgefunden. Heute morgen befand sich nur noch ein Ballon in der Luft.

Sportseite.

Fußball. Am Dienstag und Mittwoch fand das Olympische Fußball-Tourier in Amsterdam seine Fortsetzung. Am ersten Tage spielte Italien-Australien, wobei Italien mit 3:1 siegreich blieb; Portugal - Argentinien, hier siegte Portugal knapp mit 2:1 (Halbzeit 1:1). Am Mittwoch waren es ebenfalls zwei recht heisse und interessante Kämpfe und zwar fertigte Spanien die Mannschaft von Mexiko mit 7:1 (3:0) ab, während Uruguay über die holländische Mannschaft mit 2:0 (1:0) siegreich blieb. Am Sonntag muß nun Deutschland gegen Uruguay antreten. M.

Amtsgericht Neuenbürg.

Eintagung in das Vereinsregister vom 30. Mai 1928: Motorclub-Club Enzthal, Ortsgruppe des ADAC. Sitz: Neuenbürg.

Amtsgericht Neuenbürg.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Ignaz Kirchlechner, Inhabers eines Autovermietungsgeäfts und einer Auto-Reparaturwerkstätte in Wildbad, ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis bestimmt auf Samstag den 23. Juni 1928, vormittags 9 Uhr. Den 30. Mai 1928.

Subertulösen-Zürjorgestelle.

Die nächste Sprechstunde wird auf Samstag den 9. Juni, nachm. von 1/3 bis 5 Uhr, verschoben. Die Untersuchungen, welche an der Volksheilstätte Charlottenhöhe bei Calmbach stattfinden, werden nur auf Grund ärztlicher oder behördlicher Ueberweisung durchgeführt.

Die Amtskörperschaft Calw vergibt die Lieferung und Beifahr von Muschelkalk-Stein-Schotter

zur Unterhaltung der Bezirksstraßen und zwar von 320 Kubikmeter 15/25 mm groß und 600 Kubikmeter 25/35 mm groß. Die Bedingungen können von der Oberamtspflege Calw bezogen werden, weitere Auskunft erteilt die Oberamtsbau-meisterstelle II Calw. Schriftliche Angebote auf den ganzen Bedarf oder auf Teile desselben werden bis 15. Juni 1928 entgegengenommen von der

Oberamtspflege Calw.

Neuenbürg.

Wir empfehlen: Weizen und Futter-Hafer. Auch ist Blumendünger (Hornstoff) im Lager. Bauernvereinslager.

Musikschule Neuenbürg.

Gründlichster Unterricht in allen Fächern. Abonnementspreis Mk. 1.80 pro Stunde. Musikdirektor Müller. Auskünfte kostenlos, Fernruf 118.

Bieh-Berkauf.

Von Montag morgen 7 Uhr ab steht im Gasthaus zum „Döfen“ in Höfen ein sehr großer, frischer Transport erstklassiger gut gewöhnter Milch-kühe, schwerer hochtrachtiger Kalbinnen, sowie eine große Auswahl schönes Jungvieh zum Verkauf und laden Kauf- und Tauschliebhaber freundlich ein

Rudolf und Berthold Löwengardt, Rexingen.

Das Neuenbürg Heimatbuch.

Herausgegeben von Schulrat Fr. Koch. 1. Heft: Die Sagen der Heimat. Gesammelt und bearbeitet von Friedrich Fick. Ueber 200 Seiten stark. Preis RM. 2.50. Vorrätig in der E. Neeh'schen Buchhandlung.

Amtskörperschaft Neuenbürg. Schotterbeifuhr auf Bezirksstraßen.

Die Anfuhr des Schotterbedarfs auf die Bezirksstraßen von den nächstgelegenen Bahnhöfen aus soll im Submissionsweg vergeben werden.

Die Bedingungen können auf der Amtspflegekanzlei während der üblichen Kanzleistunden eingesehen werden.

Schriftliche Angebote auf die hienach verzeichneten Lose wollen mit entsprechender Aufschreibung versehen und verschlossen bis spätestens

6. Juni 1928, abends 6 Uhr,

auf der Amtspflegekanzlei abgegeben werden.

Strasse	Markung	Bedarf Wagen à 200 Str.	ab Station	Los Nr.
Neuenbürg—Langenald	Neuenbürg	9	Neuenbürg	1
	Arnbach	17	Neuenbürg	2
	Schwann	6	Neuenbürg	3
	Conweiler	7	Neuenbürg	4
	Feldrennach	1,5	Neuenbürg	5
Schwann—Herrenald	Schwann	2	Neuenbürg	6
	Conweiler	4	Neuenbürg	7
	Feldrennach	1,5	Neuenbürg	8
	Neufak	6	Herrenald	9
	Kotenfol	4	Herrenald	10
Schwann—Dennach	Schwann	9	Neuenbürg	11
	Dennach	5	Neuenbürg	12
Schwann—Feldrennach	Schwann	3	Neuenbürg	13
	Feldrennach	3	Neuenbürg	14
Herrenald—Berenbach	Herrenald	2	Herrenald	15
	Berenbach	10	Herrenald	16
Neuenbürg—Weiler	Arnbach			
	a) nach Neuenbürg	4	Neuenbürg	17
	Arnbach			
Arnbach—Niebelsbach	b) nach Ottenhausen	4	Weiler	18
	Arnbach			
	c) nach Niebelsbach	5	Ellmendingen	19
	Ottenhausen			
Neuenbürg—Weiler	a) nach Arnbach	4	Weiler	20
	Ottenhausen			
	b) nach Weiler	4	Weiler	21
	Ottenhausen			
	c) nach Niebelsbach	4	Weiler	22
Schwann—Ellmendingen	Schwann	4	Ellmendingen	23
	Ottenhausen	4	Ellmendingen	24
	Niebelsbach			
	a) nach Schwann	6,5	Ellmendingen	25
	Niebelsbach			
	b) nach Ellmendingen	7	Ellmendingen	26
Neuenbürg—Gräfenhausen	Gräfenhausen	8	Neuenbürg	27
Neuenbürg—Birkenfeld	Gräfenhausen	2	Neuenbürg	28
Neuenbürg—Birkenfeld	Birkenfeld	16	Birkenfeld	29
Riegertswiesen—Ziegelhütte	Gräfenhausen	10	Neuenbürg	30
Feldrennach—Langenald	Feldrennach	10	Ittersbach	31
Neuenbürg—Liebenzell	Neuenbürg	20	Neuenbürg	32
	Waldbrennach			
	a) gegen Neuenbürg	10	Neuenbürg	33
	Waldbrennach			
	b) gegen Langenbrand	4	Neuenbürg	34
	Langenbrand			
	a) gegen Waldbrennach	14	Neuenbürg	35
	Langenbrand			
	b) gegen Schömberg	1	Höfen	36
Neuenbürg—Liebenzell	Schömberg			
	a) gegen Langenbrand	7	Höfen	37
	Schwarzenberg			
	b) gegen Schwarzenberg	0		38
	Schwarzenberg			
	von der Schömberger Grenze			
	bis zur Grenze Oberlengen-	2	Unterreichenbach	39
	hardt			
	Oberlengenhardt	6	Liebenzell	40
	Unterlengenhardt	4	Liebenzell	41
Schömberg—Unterreichenbach	Schwarzenberg			
	a) gegen Schömberg	5	Unterreichenbach	42
	Schwarzenberg			
	b) gegen Biefelsberg	4	Unterreichenbach	43
Höfen—Langenbrand	Biefelsberg	16	Unterreichenbach	44
	Höfen	7	Höfen	45
	Langenbrand	10	Höfen	46
Neuenbürg—Unterreichenbach	Birkenfeld	6	Neuenbürg	47
	Engelsbrand			
	a) gegen Birkenfeld	10	Neuenbürg	48
	Engelsbrand			
	b) gegen Grundbach	2	Neuenbürg	49
	Grundbach	1	Neuenbürg	50
	a) gegen Engelsbrand	2	Unterreichenbach	51
	Grundbach			
	b) gegen Unterreichenbach	4	Unterreichenbach	52
Birkenfeld—Gräfenhausen	Birkenfeld	13,5	Birkenfeld	53
	Gräfenhausen	20	Birkenfeld	54

Den 23. Mai 1928.

Oberamtspfleger Kübler.

Birkenfeld.
Zu verkaufen:
1 Glucke

mit 14 Stück (3 Wochen alt) rosenkammig, rebhfg. Italiener, sowie einige 1927er Hühner ders. Rasse.

Karl Müller,
Gartenstr. 47.

Dennach.
Arbeits-Vergebung.

Zu meinem Neubau in Dennach habe ich sämtliche in Frage kommenden Arbeiten in Akkord zu vergeben. Zeichnung und Unterlagen liegen in meiner Wohnung auf. Angebote wollen spätestens bis Mittwoch den 6. Juni 1928 eingereicht werden.

Freih. Gall Jg. beim neuen Schulhaus.

Freiw. Feuerwehr
Neuenbürg.
Zu dem am Sonntag den 3. Juni in Engelsbrand stattfindenden **Bezirks-Feuerwehrtag**

sind die Kameraden höflichst eingeladen.
Sammlung beim Rathaus.
Abmarsch um 12 Uhr.
Anzug: Rock — Mütze — Gurt.

Das Kommando.

Musik-Berein
Neuenbürg (e. V.)
Der Ausflug

findet am 10. Juni bei jeder Witterung statt.
Näheres folgt.
Der Vorstand.

Pfannkuch

Zur **Salatzeit**

Feine **Salatöl**
lt. 1¹⁰ Pfd.
Feinstes **Erdnußöl**
lt. 1⁴⁰
Weineffig
Esdragoneffig
Essigessenz

Kommodur

30%ig reif und mild
ca. 200 Gr. St. 30 Pfg.
bei 5 Stück 28 Pfg.

Bayr. Blutwurst
in Dosen
2 Pfd.-Dose 85 Pfg.

Bayr. Bierwurst
in Stücken
ca. 150 Gr. 50 Pfg.

Für heiße Tage:
Hinbeersaft
Zitronensaft
Limonade
Zitronen

5 % Rabatt

Pfannkuch

Neuenbürg.
Sensen, Sichel,
Wegsteine,
Wegstein-Behrer
empfiehlt
Christian Eberhard,
Nagelschmieds Wtw.

Wildbad.

Mädchen

für sofort gesucht, für Küche und Hausarbeit. Gute Bezahlung.

Offerten erbeten an **Gasth. zum „Hirsch“.**

Höfen a. Enz.

Gesucht wird ein einfaches ordentliches Mädchen als

Zimmer-Mädchen

und zum Servieren im **Gasthof z. „Döfen“.**

Bezirksfeuerwehrverband Neuenbürg.

Der diesjährige

Bezirks-Feuerwehrtag
findet am Sonntag den 3. Juni 1928 in Engelsbrand statt.

Vormittags 9 Uhr: Kommandanten-Versammlung im Rathaus-Saal.

Vormittags 11 Uhr: Schulübung d. Feuerwehr Engelsbrand.

Nachmittags 2 Uhr: Haupt-Übung unter Mitwirkung der Motorspritze.

Wir ersuchen die Wehren um zahlreichen Besuch dieser Tagung.

Neuenbürg, 31. Mai 1928.

Der Bezirks-Ausschuß.

Turn-Verein
Neuenbürg.

Samstag den 2. Juni, abends 8 Uhr findet in der städtischen Turnhalle ein öffentlicher Vortrag statt, von Herrn Dr. Seeger, Sohn des Herrn Eugen Seeger, Privatmanns hier, über das Thema:

„Sportärztliche Ratsschläge zur Pflege der Leibesübungen“.

Zu diesem zeitgemäßen Vortrag laden wir die verehr. Einwohnerschaft Neuenbürgs, hauptsächlich die Turner und Sportler, Eltern und Lehrern, die Mitglieder unseres Vereins herzlich ein. Singelgelegenheit vorhanden.

Der Turnrat.

Militär-Berein und Schützen-Abteilung Schwann.

Am Sonntag den 3. Juni findet die

Einweihung unseres neu-erbauten Schützenhauses verbunden mit Gruppen- und Einzel-Preisschießen

statt. Alle Schießfreunde sind höflich dazu eingeladen.

Beginn des Schießens 8 Uhr vormittags. Preisverteilung 7 Uhr abends auf dem Schießstande. Unterbrechung während des Gottesdienstes.

Der Ausschuß.

Nachmittags **Tanz** im Lokal **Gasth. z. Hirsch.**



Neue Modelle **4 PS** Neue Preise

Das neue **Modell 1928** mit wesentlichen technischen und ästhetischen Neuerungen ist bei mir sofort erhältlich und zwar zu folgenden Preisen:

Der Zweisitzer . . . 2700 Mk.
Der Viersitzer . . . 3000 Mk.
Die Limousine . . . 3500 Mk.

Als Neuschöpfung:
Die 4 PS Luxus-Limousine 3800 Mk.

Auto-König
Neuenbürg, Telefon 72.

Schwann.
1 Kuhwagen, 1 Pflug,
1 Egge, 1 Güllefaß, 1
Futterschneidemaschine,
1 Rübenmühle,
alles noch im guten Zustand,
billig zu verkaufen.

Autopapiere
verloren
zwischen Etilingen und Herrenald. Gegen Belohnung abzugeben Karlsruhe, Durlacherstraße 81/83 l.

Photo-Studio
Stadelmann
Birkenfeld
Atelier.

Bisiten-Karten
E. Meck-Joh Buchhandlung.